Zeitschrift: Bulletin Electrosuisse

Herausgeber: Electrosuisse, Verband für Elektro-, Energie- und Informationstechnik

Band: 96 (2005)

Heft: 20

Rubrik: Organisationen = Organisations

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

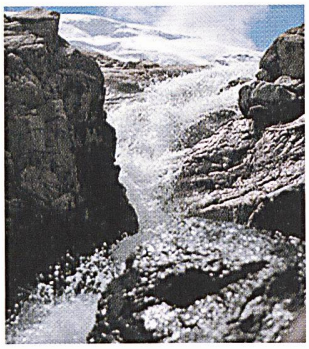
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Der Bereich Wasserkraft geht vom BWG zum BFE.

Neugruppierung im UVEK

(uv) Das UVEK bündelt die Ressourcen in den Bereichen Umwelt, Wasser und Naturgefahren. Es stärkt die Prävention (Hochwasser, Lawinen, Erdbeben) und sorgt dafür, dass der Schutz und die Nutzung der natürlichen Ressourcen in einem einzigen Kompetenzzentrum bearbeitet werden können.

Der Bundesrat hat beschlossen, dass aus dem BUWAL und wichtigen Teilen des Bundesamtes für Wasser und Geologie (BWG) per 1. Januar 2006 ein neues Bundesamt wird. Der Name wird später festgelegt. Die Wasserkraftnutzung kommt neu zum Bundesamt für Energie (BFE), die Wasserstrassen zum Bundesamt für Verkehr (BAV) und die Landesgeologie zu «swisstopo» im VBS. Es werden weder Aufgaben abgebaut noch gibt es Entlassungen. Eingespart wird eine Million Franken jährlich.

Aufgaben zusammenlegen

Mit dieser Reorganisation kann das UVEK seine Nachhaltigkeitsstrategie, das Vorsorge- und Verursacherprinzip sowie die einheitliche Sicherheitsphilosophie umfassend umsetzen. Die Zusammenlegung der Aufgaben des BWG (Risikomanagement, Wasserrisiken und geologische Risiken) mit denjenigen des BUWAL (Schutzwald, Lawinenverbauungen) erlaubt eine ganzheitliche Prävention gegen Hochwasser, Lawinen und Erdbeben. Mit der Integration der Landeshydrologie ins neue Amt erhält die Umweltbeobachtung mehr Gewicht: Sie ist Voraussetzung für eine nachhaltig angelegte Bewirtschaftung natürlicher Ressourcen wie Luft, Boden, Wasser, Wald, Biodiversität etc.

Wissen nutzen

Mit der Reorganisation wird auch eine einheitliche Politik im Bereich erneuerbare Energien ermöglicht. Die Integration der Rheinschifffahrt ins BAV eliminiert zudem eine Schnittstelle im Bereich Verkehr. Und mit dem Transfer der Landesgeologie zu swisstopo wird eine Synergie im Bereich der Kartografie erzielt: Zwischen der geologischen Kartografie und der Landestopografie besteht ein enger sachlicher Zusammenhang.

Nouvelle répartition des tâches au DETEC

(de) Le DETEC regroupe les ressources dans les domaines de l'environnement, des eaux et des dangers naturels. Il renforce la prévention (crues, avalanches, séismes) et fait en sorte que la protection et l'exploitation des ressources naturelles soient traitées dans un seul centre de compétence. Le Conseil fédéral a décidé que l'OFEFP et d'importantes parties de l'Office fédéral des eaux et de la géologie (OFEG) seront réunis dans un nouvel office fédéral à partir du 1er janvier 2006. Le nom de cet office sera adopté ultérieurement. Alors que l'utilisation des forces hydrauliques sera transférée à l'Office fédéral de l'énergie (OFEN) et les voies navigables à l'Office fédéral des transports (OFT), le Service géologique national sera intégré à swisstopo, au sein du DDPS. Aucune tâche ne sera supprimée et aucun licenciement n'est prévu. Un million de francs seront ainsi économisés chaque année.

Preisübergabe durch den Glarner Regierungsrat Pankraz Freitag (rechts) an den Geschäftsführer der stiftung revita, Peter Spescha (links). (Bild: revita).

Verleihung des Swiss Mountain Water Award 2005

(rev) An der ersten Jahresversammlung am 18. August 2005 des Kompetenznetzwerkes Wasser im Berggebiet ist die *stiftung revita* für das Projekt «Universalturbine für offene und geschlossene Wasserversorgungssysteme» mit dem Swiss Mountain Water Award 2005 ausgezeichnet worden. Das Projekt will die nachhaltige Energiegewinnung aus geschlossenen Systemen in den Wasserversorgungen möglich machen. In seiner Laudatio würdigte der Glarner Regierungsrat Pankraz Freitag das innovative Projekt als eine grosse Hoffnung für die Bergkantone. Ohne Eingriff in die Umwelt wird es möglich, bis anhin ungenutzte Potenziale in der Wasserversorgung zur Energienutzung aufzurüsten.

www.revita.ch

25 Jahre FEA

(fea) Auf Schloss Sargans feierte der Fachverband Elektroapparate für Haushalt und Gewerbe Schweiz FEA zusammen mit zahlreichen Gästen aus Politik und Wirtschaft am 2. September ihr 25-jähriges Bestehen.

Neben Aufgaben wie Mitgliedschaftswesen, Beziehungspflege, PR- und Informationsprojekten, der Erhebung von Marktstatistiken und Konjunkturbarometern sowie der Interessenwahrung im Messewesen habe verschiede politische Themen den Verband in der ganzen Zeit seines Wirkens beschäftigt. Mit der Schaffung des Öko-Beirats und der Gründung der Energieagentur Elektrogeräte eae habe der FEA wertvolle Beiträge in der Energiepolitik geleistet, führte Walther Zimmermann, Präsident des FEA, aus. Zum zentralen Schwerpunkt habe sich, so Zimmermann, die Umweltpolitik entwickelt, insbesondere das Engagement für ökologisch verantwortungsbewusste Entsorgungslösungen.

www.fea.ch